

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das feindliche Artilleriefeuer auf Wald und Dorf Bourlon wurde plötzlich von etwa 10 Uhr vorm. ab immer lebhafter. Würde der Angriff doch schon früher erfolgen?

Der Engländer hatte seine 62. Div. im Abschnitt vor Bourlon in der Nacht vom 22./23. 11. durch die 40. Div. abgelöst; es wird in englischen Quellen betont, daß diese in Waldkämpfen besonders ausgebildet gewesen sei. Als Zeitpunkt des Angriffs, den 30 Tanks unterstützen sollten, war 11.30 vorm. befohlen\*). Die schwierigste Aufgabe fiel der 119. Brig. zu. In ihrem Gefechtsstreifen lag der von der Bapaumer Straße steil ansteigende, dichte Wald. Tanks sollten, so weit möglich, auf den Waldwegen sich auf das Dorf zu vorwärtsbewegen. In vorderster Linie wurden von der 119. Brig. XIX. Welsh Fusiliers östlich und XII. South Wales Borderers westlich eingesetzt. Diesen Bataillonen folgte XVII. Welsh als Unterstützung, XVIII. Welsh wurde geschlossen als Reserve nachgeführt.

Der Stoß der engl. 119. Brig. richtet sich gegen die Kompagnien III./Inf.Regts. 50. Der Bataillons-Führer, Hauptm. d. L. M i e t h n e r, hatte an der Führerbefprechung teilgenommen und war gerade auf seinem Gefechtsstand im Walde wieder angelangt. Mit Besorgnis erkennt er, wie das englische Artilleriefeuer zu gewaltiger Stärke anschwillt. Bald darauf geht die Meldung der 10. Komp. ein, der Engländer habe mit Tanks und starken Kräften angegriffen und die eigene Stellung durchbrochen. Wenige Augenblicke später ruft Leutn. d. Res. L i e b e r t (9. Komp.) in den Stollen: „Alles heraus, der Engländer kommt die Waldhöhe herauf.“ Hauptm. d. L. M i e t h n e r läßt sofort die drei als Reserve bereitgehaltenen Maschinengewehre in Stellung bringen; mit seinem Stabe leistet er dem schon in nächster Nähe auftauchenden Gegner Widerstand. Die Umklammerung durch die feindliche Übermacht wird aber immer deutlicher, die kleine Schar muß, soll sie nicht auch das Los der Kompagnien teilen, weiter zurückgehen. Die Engländer haben größere Teile des III./Inf.Regts. 50 abge schnitten und gefangen genommen.

Als III./Lehr-Inf.Regts. den Befehl zur Ablösung III./Inf.Regts. 50 erhalten hatte, waren sofort Vorkommandos in Marsch gesetzt worden. Die englischen Batterien hielten bei ihrem Eintreffen den Bourlon-Wald schon unter schwerem Feuer. Feindliche Flieger zeigten sich in niedriger Höhe. Eigene Beobachtung war bei dem unübersichtlichen

\*) Eine Tankbesatzung der 13. Komp. des „E“Batlms. wurde gefangen genommen.